

Ressort: Politik

CSU beginnt Europa-Wahljahr 2014 mit Kritik an EU-Kommission

Berlin, 29.12.2013, 09:40 Uhr

GDN - Die CSU geht mit drastisch formulierter Kritik an der Brüsseler EU-Kommission ins Europa-Wahljahr 2014. "Wir brauchen eine Entzugstherapie für Kommissare im Regulierungsrausch", heißt es in einem vierseitigen Strategiepapier der CSU-Landesgruppe, das dem "Spiegel" vorliegt. Gegen Kompetenzüberschreitungen der Kommission will die CSU künftig mit Hilfe eines neuen Gerichtshofs schärfer vorgehen.

"Streitfälle sollen durch einen europäischen Kompetenzgerichtshof entschieden werden, dem Verfassungsrichter der Mitgliedstaaten angehören." Das Papier lehnt sich an frühere CSU-Forderungen an und trägt den Titel "Europas Zukunft: Freiheit, Sicherheit, Regionalität und Bürgernähe", die CSU-Bundestagsabgeordneten wollen es bei ihrer traditionellen Klausurtagung im bayerischen Wildbad Kreuth Anfang Januar beschließen. Zudem fordert die CSU in dem Papier eine Verkleinerung der EU-Kommission. Die CSU macht sich zudem für "bundesweite Volksabstimmungen" zu europäischen Themen stark. Die CSU fordert weiter, künftig EU-Kompetenzen an die Mitgliedstaaten zurückzuübertragen. "In Betracht kommen hier Teile des überregulierten Binnenmarktes sowie der Regionalpolitik", heißt es in dem Papier.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27568/csu-beginnt-europa-wahljahr-2014-mit-kritik-an-eu-kommission.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619